

wir auf die Mitarbeit der anderen Parteien bei der Beratung und Erläuterung der Perspektive des Kreises, so berauben wir uns selbst manch guter Erfahrung und der Möglichkeit, die Mitglieder dieser Parteien verantwortlich in den Prozeß der sozialistischen Umgestaltung einzubeziehen.

Die Genossen in Oeisnitz haben das erkannt. Deshalb führte das Büro der Kreisleitung eine Beratung mit den Kreisvorständen aller anderen Parteien durch, auf der die Genossen ihre Gedanken über den weiteren Aufbau des Sozialismus im Kreis darlegten. Sie forderten die Kreisvorstände der anderen Parteien auf, diese Probleme auch mit ihren Parteimitgliedern zu erörtern und Vorschläge dazu auszuarbeiten. Wie nützlich ein solcher kameradschaftlicher Gedankenaustausch ist, zeigte sich bereits bei dieser Zusammenkunft. Ein Vertreter der NDPD gab eine Reihe von Anregungen, wie die Arbeit unter den Handwerkern zur Bildung von Handwerkerproduktionsgenossenschaften weitergeführt werden soll. Er schlug u. a. die Bildung eines PGH-Beirates beim Rgt des Kreises vor, um auch von dieser Seite her die sozialistische Umwandlung des Handwerks stärker zu fördern.

Auf diese und ähnliche Weise können sich die Leitungen der Partei, besonders in der Wahlvorbereitung, enger mit den Blockparteien und den kleinbürgerlichen Schichten verbinden. Es muß die Tendenz überwunden werden, daß z. B. die Arbeit mit dem Handwerk alleinige Angelegenheit der NDPD oder die Diskussion mit christlichen Menschen nur Sache der CDU ist. Selbstverständlich wirken die kleinbürgerlichen Parteien besonders unter solchen Schichten, aber das enthebt die leitenden Genossen der Kreise und der Orte nicht der Pflicht, im Rahmen der Nationalen Front an Aussprachen mit diesen Kreisen der Bevölkerung teilzunehmen oder selbst mit ihnen zu sprechen. Dabei lernen sie die Meinung, die Gedanken, Vorschläge und Sorgen dieser Menschen persönlich kennen. Sie sind besser in der Lage, ihnen unsere Politik zu erklären, wodurch sie sich unmittelbar auch mit den kleinbürgerlichen Kreisen enger verbinden. Je genauer wir ihre Gedanken, Vorstellungen und Gewohnheiten kennen, desto besser wird es uns gelingen, die führende Rolle der Partei zu verwirklichen. Es ist nicht nur in der Vorbereitung der Wahlen notwendig, die verschiedenen Schichten der Bevölkerung, besonders auch den Mittelstand, mit speziellen Argumentationen, mit Flugblättern und differenzierten Versammlungen anzusprechen, sondern auch danach sollten die Kreisleitungen mit Hilfe der Nationalen Front diese Arbeit fortführen und zur ständigen Methode der politischen Massenarbeit machen.

Wir müssen uns stets vor Augen halten, daß die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft, des Handwerks und der kapitalistischen Kleinindustrie ein langwieriger und komplizierter Prozeß ist, bei dem ein Vorprellen mit überspitzten Forderungen wie auch das Zurückweichen vor den Schwierigkeiten gleichermaßen schädlich ist. Das Wichtigste und gleichzeitig Schwierigste ist eben die Erziehung der Einzelbauern, Handwerker, Unternehmer usw. Ihnen müssen wir das Bewußtsein vermitteln, daß der Sozialismus siegt, daß auch sie im Sozialismus ihren Platz haben und es für sie notwendig und vorteilhaft ist, zur sozialistischen Produktion überzugehen. Bei dieser schwierigen Aufgabe der Umerziehung dieser Menschen spielen die anderen Blockparteien eine große Rolle. In ihren Reihen befinden sich viele Mitglieder, denen der Sozialismus zur Herzenssache geworden ist, befinden sich Bauern, Handwerker, Einzelhändler, die zu den fortschrittlichsten Menschen dieser Schichten zählen und ihnen mit gutem Beispiel vorangehen. In der Erkenntnis, daß der von der